

Die erste Predigt!

Über das V. Cap. der Epistel an die Galater/v. 25, 26.
auch VI. Cap. vers. 1. & 5. gehalten, den
24. Septembr. 1697.

VOTUM.

Gnade sey mit euch allen, und Friede von GOTT dem Vater und
unserm HERRN JESU CHRISTO, der sich selbst für unsere Sünde
gegeben hat, daß Er uns errettet von dieser gegenwärtigen
argen Welt, nach dem Willen GOTTES und unsers Vaters,
welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen!

Vorbereitung.

Die unser hochverdienter Heyland, Christus JESUS,
in demselben allerseits andächtige und GOTT er-
gebene Zuhörer, uns in allen Stücken gar ein herr-
lich Fürbild gelassen, daß wir sollen nachfolgen
seinen Fußstapffen, 1. Petr. II, 21. so hat Er uns
auch fürnehmlich zur Sanftmuth und Gelindigkeit angewiesen
durch sein herrliches Exempel: Lernet von mir, denn ich bin sanft-
müthig, und von Herzen demüthig, Matth. XI, 29. Es ist ge-
wis, daß wo eine Tugend schwer eingeht im Christenthum sich der-
selbigen zu bestrengen, so ist's die Sanftmuth, da man sich in
Zorn mäßigen, und seinem ärgsten Feind vergeben, und gut begeg-
nen soll. Und gleichwohl erfordert Christus: Liebet eure Fein-
de, segnet, die euch fluchen, thut wohl denen, die euch hassen,
bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen, auff daß ihr
Kinder seyd euers Vaters im Himmel, Matth. V, 44. Da
ist unser Fleisch und Blut wie ein schäumend Meer, und brodelnder
Topff, der am Feuer steht, und immer überlauffen will, drum thut
auch der Zorn des Menschen nicht, was für GOTT recht ist,
Jac. I, 20. Daß selbst die Heyden und Stoischen Philosophi viel ge-
gen